

RUNDSCHAU

Land Wursten



Mitteilungen und Anzeigen für Cappel, Dorum, Midlum, Misselwarden, Mulsum, Padingbüttel und Wremen

Nr. 6 September 2005

In dieser Ausgabe

Ferlemann	1
8 Gründe für die CDU	1
Gemeinderats-Mitglieder	2
125 Jahre TUS Dorum	5
Gelungenes Sommerfest	6
Junge Union	7
Fahrradtour in Wremen	8
Verkehrsverhalten	9
Aus der Fraktion	9
Termine	9
Frauen-Union	10
Tennisprofis beim DTC Dorum	10
Wirtschaftspolitik	11
Vockert	13
Biallas	14
Wählen für eine bessere Zukunft	15
Rhetorik-Seminar	16
Einladung zum Info-Abend	16
Impressum	16

Wählen Sie am 18. September

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger der Samtgemeinde Land Wursten.

Am 18. September findet die Wahl zum 16. Deutschen Bundestag statt. Mit Ihrer Stimme entscheiden Sie darüber, welche Entwicklung unser Land in den kommenden vier Jahren nehmen wird. Die Wahl ist eine Richtungs-wahl.

Während Rot-Grün eine Politik des „Weiter so“ betreiben will und die neue linke Gruppierung fern von den finanziellen Realitäten Versprechungen macht, steht die CDU zu dem Gebot der Stunde, notwendige Veränderungen politisch umzusetzen.

Deutschland ist in den vergangenen Jahren nicht nur weit hinter seinen Möglichkeiten regiert worden. Es ist in eine tiefe Krise abgestiegen und zehrt von seiner Substanz. Massenarbeitslo-

sigkeit, fehlendes Wachstum, Staatsverschuldung und die Angst vieler Menschen vor der Zukunft sind die fatalen Folgen einer Politik, die die Veränderungen in Europa und der globalen Welt ignoriert hat.

Ferlemann:
Deutschland ist in den vergangenen Jahren nicht nur weit hinter seinen Möglichkeiten regiert worden.

Massenhafte Arbeitsplatzverlagerung ins Ausland, 80.000 Pleiten mittelständischer Unternehmen allein in den letzten zwei Jahren sind Zeugnis einer verfehlten Wirtschaftspolitik. Das hat zu Misstrauen und Missmut der Bevölkerung, der Unternehmer und der ausländischen Investoren in die poli-



Enak Ferlemann, MdB, Mitgl. d. Ausschusses f. Verkehr, Bau- u. Wohnungswesen; Vorsitz. d. CDU-Bundesfachausschusses f. Strukturpolitik

tische Führungsfähigkeit und zur Schlussposition Deutschlands in Europa geführt.

CDU und CSU wollen diesen Abstieg beenden. Deutschland hat die Chancen dazu, dass es wieder aufwärts geht. Eine Politik des „Weiter so“ vergibt diese Chancen und macht noch mehr Menschen zu Verlierern statt zu Gewinnern.

Unsere europäischen Nachbarn haben in den vergangenen Jahren konsequent die Voraussetzungen verbessert, um im innereuropäischen und im globalen Wettbewerb mithalten zu können. →

FORTSETZUNG SEITE 2

Mindestens 8 gute Gründe um CDU zu wählen

- Für mehr Arbeit und weniger Arbeitslose in Deutschland. – **CDU**
- Für mehr Eigenverantwortung. Leistung muss sich wieder lohnen. – **CDU**
- Für mehr Vertrauen und Glaubwürdigkeit und weniger Beliebigkeit. – **CDU**
- Für mehr Sparsamkeit und weniger Schulden. – **CDU**
- Weil die anderen bewiesen haben, dass sie es nicht können. – **CDU**
- Für weniger Vorschriften und Bürokratie und mehr Wachstum. – **CDU**
- Für sichere Löhne und Arbeitsplätze im Mittelstand. – **CDU**
- Für mehr Sachverstand in Wirtschaft und Arbeit. – **CDU** ♦

CDU-Ratsmitglieder in den Gemeinden

Liebe Leserin, lieber Leser,
hier stellen wir Ihnen die Ratsmitglieder und kooptierten Mitglieder der Räte der einzelnen Gemeinden vor.

Sie können diese dann bei Wünschen und Problemen gerne ansprechen.

Die CDU-Ratsmitglieder sind immer für Sie da.

Hilfe für alle Selbstständigen:

Es gibt von der KfW-Bank ein unkompliziertes Programm: „SOS Runder Tisch – Krisenberatung für kleine und mittlere Unternehmen“. Für Hilfe und weitere Informationen wenden Sie sich bitte an Hans-Jürgen Iben, Telefon 01 71 / 7 31 08 09.

Ratsmitglieder Gemeinde Midlum



Werner Weis

Beruf
Landwirtschaftsmeister

Arbeitsbereiche
Mitglied im Rat und im Ausschuss für Bau, Wege, Markt und Veranstaltungen der Gemeinde Midlum

Adresse
Hinter der Lieth 42, 27632 Midlum
Telefon (0 47 41) 15 89
Telefax (0 47 41) 9 14 28



Jörg-Andreas Sagemühl

Beruf
Sparkassenfachwirt

Arbeitsbereiche
2. stellv. Bürgermeister, Fraktionsvorsitzender, Mitglied im Rat, im Verwaltungsausschuss und Vorsitzender im Ausschuss für Jugend, Sport, Soziales und Kultur der Gemeinde Midlum; Mitglied im Rat und stellv. Vorsitzender im Ausschuss für Jugend, Sport, Soziales und Kultur der Samtgemeinde; Mitglied im Beirat der DRK Sozialstationen GmbH; Beratendes Mitglied im Finanzausschuss des Kreistages

Adresse
Ostpreußenstraße 8
27632 Midlum
Telefon (0 47 41) 18 07 45
Telefax (0 47 41) 18 07 46

E-Mail
joerg@sagemuehl.de



Heinz Alecke

Beruf
Kaufmann

Arbeitsbereiche
Mitglied im Rat und im Ausschuss für Jugend, Sport, Soziales und Kultur der Gemeinde Midlum

Adresse
Hinter der Lieth 43
27632 Midlum
Telefon (0 47 41) 23 73
Telefax (0 47 41) 9 14 23

E-Mail
eurovital-alecke@t-online.de

Wolfgang Marjenhoff

Beruf
Landwirt

Arbeitsbereiche
Mitglied im Rat im Ausschuss für Bau, Wege, Markt und Veranstaltungen der Gemeinde Midlum

Adresse
Hinter der Lieth 37
27632 Midlum
Telefon (0 47 41) 12 92

FORTSETZUNG VON SEITE 1:

Wählen Sie am 18. September

Die Welt wird sich nicht Deutschland anpassen, sondern wir müssen uns zu den Bedingungen, die weltweit

herrschen, einfügen. Es sind viele Schrauben, die in eine andere Richtung gedreht werden müssen, um der Wirtschaft neue Wachstumsmöglichkeiten und den

Menschen wieder Arbeit und Sicherheit zu geben.

Die CDU hat mit ihrem Wahlprogramm ein Gesamtkonzept für eine bessere Zukunft unseres Landes vorge-

legt. Ich möchte Sie bitten, von Ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen und am 18. September Ihre Stimme abzugeben. ♦

ENAK FERLEMANN

Bau- + Möbeltischlerei Bestattungen
Rolf Ahrens
27638 Wremen

Fenster und Türen nach Maß,
Innenausbau, Treppen, Möbel, Rolläden,
Wintergärten, Verglasungen

Wurster Landstraße 166 • 27638 Wremen
Tel. 0 47 05/2 36 • Fax 0 47 05/7 95 • Mobil 01 71/8 12 65 13

HEIDTMANN



Telefon (0 47 05) 3 01 · Telefax (0 47 05) 6 83
Wremer Specken 42a · 27638 Wremen

CDU-Ratsmitglieder in den Gemeinden

Ratsmitglieder Gemeinde Dorum



Klaus Seier

Adresse
Eichenhamm 8a
27632 Dorum
Telefon (0 47 42) 92 97 11
Telefax (0 47 42) 92 97 22

E-Mail
seier.k@tirogmbh.de

Beruf
Kaufmann

Arbeitsbereiche
Bürgermeister; Mitglied im Samtgemeinderat; Mitglied im Kreistag und in den Ausschüssen Hochbau, Straßen und Verkehr sowie im Ausschuss Regionalplanung, Wirtschaft und Tourismus



Martin Vogt

Adresse
Poststraße 43
27632 Dorum
Telefon (0 47 42) 25 43 91
Telefax (0 47 42) 25 47 82

E-Mail
Vogt.jr@t-online.de

Beruf
Sparkassenfachwirt

Arbeitsbereiche
Mitglied im Rat und Bauausschuss der Gemeinde Dorum



Hanna Bohne

Adresse
Oldendorfstraße 25
27632 Dorum
Telefon (0 47 42) 4 76

E-Mail
bohne-dorum@web.de

Beruf
Verwaltungsfachangestellte

Arbeitsbereiche
Mitglied im Ausschuss für Hafenanangelegenheiten, Dorferneuerung, Soziales und Bürgerbelange und im Kindergartenbeirat der Gemeinde Dorum; Mitglied im Samtgemeinderat; Mitglied im Ausschuss für Jugend und Soziales und Schulausschuss in der Samtgemeinde



Alwine Schultz

Adresse
Themelner Weg 2
27632 Dorum
Telefon (0 47 42) 12 25
Telefax (0 47 42) 25 34 61

E-Mail
Erlenhof2003@web.de

Beruf
Meisterin der ländlichen Hauswirtschaft

Arbeitsbereiche
Mitglied im Verwaltungsausschuss; Mitglied im Ausschuss für Hafenanangelegenheiten, Dorferneuerung, Soziales und Bürgerbelange und im Kindergartenbeirat



Carsten Cornelius

Adresse
Langestrasse 29
27632 Dorum
Telefon (0 47 42) 3 57

Beruf
Landwirt, Viehkaufmann

Arbeitsbereiche
Mitglied im Rat und Vorsitz im Bauausschuss der Gemeinde Dorum; Mitglied im Samtgemeinderat; Mitglied im Kuratorium der Samtgemeinde



Jochen Dahl

Adresse
Feldsating 1
27632 Dorum
Telefon (0 47 42) 475
Telefax (0 47 42) 475

E-Mail: Ferienhofdahl@aol.com

Beruf
Landwirt

Arbeitsbereiche
Mitglied im Bauausschuss und im Ausschuss für Hafenanangelegenheiten, Dorferneuerung, Soziales und Bürgerbelange; Kooptiertes Mitglied im Ausschuss für Jugend und Soziales in der Samtgemeinde

INSTALLATION, REPARATUR, VERKAUF

- Unterhaltungselektronik
- Telekommunikation
- Haushaltsgeräte
- Computer-Technik
- Netzwerk-Technik
- Satelliten-Anlagen
- Kabelfernsehen
- Hotelfernsehen
- Kopfstellen-Technik
- Elektro-Installation

THIES ELEKTRONIK

www.tv-thies.de

04742 - 92910

Zum Bahnhof 9
27632 Mulsum
E-Mail: info@tv-thies.de

... weil Ihre Kabelschleife ist gegarant!

Vinothek Ahlfeld
Wein, Sekt, Spirituosen und Delikatessen

Öffnungszeiten:
Mi. 15-19 Uhr
Do. 15-19 Uhr
Fr. 10-13 Uhr
Sa. 15-19 Uhr
So. 10-14 Uhr

Kulinarische Präsentkörbe für die mediterrane Küche

Ziegeleistraße 25 - Langen
☎ 0 47 43/67 45

CDU-Ratsmitglieder in den Gemeinden

Ratsmitglieder Gemeinde Dorum



**Horst
Schowalter**

Adresse
Tjüchenweg 3
27632 Dorum
Telefon (0 47 42) 80 33

E-Mail
horst.schowalter@ewetel.net

Beruf
Berufssoldat a. D.

Arbeitsbereiche
Mitglied im Rat und Bauaus-
schuss der Gemeinde Dorum



**Dipl.-Ing.
Hans-Jürgen
Iben**

Adresse
Alsumer Straße 36b
27632 Dorum
Telefon (0 47 42) 6 85
Telefaax (0 47 42) 92 22 60

E-Mail
iben@labor-iben.de

Beruf
Kaufmann, Sachverständiger

Arbeitsbereiche
Stellv. Bürgermeister; Fraktions-
vorsitzender; Mitglied im Rat und
Verwaltungsausschuss der Ge-
meinde Dorum; Kooptiertes Mit-
glied im Bauausschuss der Samt-
gemeinde



**Thomas
Stürtz**

Adresse
Themeln 4
27632 Dorum
Telefon (0 47 42) 86 17

E-Mail
Thoms-stuertz@t-online.de

Beruf
Landwirt

Arbeitsbereiche
Mitglied im Rat und Bauaus-
schuss der Gemeinde Dorum

**DER Reisebüro
Go! Reisen**

**Brigitte Torborg-Rupp und Ihr Team
freuen sich auf Ihren Besuch!**

Ihr DER Reisebüro
Go! Reisen
in Cuxhaven
Nordersteinstr. 2
Nähe Schloss Ritzebüttel
Tel. (0 47 21) 5 21 42

www.goreisen.com

**Die nächste Ausgabe erscheint am 13. November 2005
Redaktions- und Anzeigenschluss: 16. Oktober 2005**

Leserbriefe und Beiträge werden gerne angenommen.

RAT
Roland Anlagen Treuhand

Suchen Sie ein neues Zuhause?

350 Immobilienangebote der Immobilienbörse
Einfamilienhäuser, Eigentumswohnungen u.
Grundstücke finden Sie unter:

www.rat-immobilien.de

Tel. : 04742 - 92 100, Alsumer Str. 1, 27632 Dorum

◆ Immobilien ◆ Hausverwaltung ◆ Vermietung ◆ Finanzierung

CUX-CARPORT
Die bessere Garage

Carports
preiswert direkt vom
Hersteller

**HANKE
- SEEGER -
HOLZPRODUKTE**

27637 Nordholz · Peilstelle 6
Tel. 0 47 41 / 98 16 81 · Fax 98 16 83
www.cux-carport.de

Land Wursten

Nachlese zum 125-jährigen Jubiläum unseres Sportvereins

Nachdem das Jubiläum unseres Sportvereins allmählich zur Erinnerung wird, möchte ich folgendes herausheben:

Unendlich viele Sitzungen und Versammlungen sind diesem Ereignis vorausgegangen und die unmittelbar mit der Organisation des Jubiläums Zuständigen haben sich für die „normalen“ Beteiligten unglaublich engagiert.

Ob es die Zusammenarbeit mit den einzelnen Sportbünden, mit dem Ordnungsamt, mit der Gemeinde, mit den Nachbarvereinen oder auch mit den Sponsoren ging, alles musste bedacht und erledigt werden. Viele Wege



Vorstand TUS Dorum. Von links nach rechts: Rainer Ehlers (1. Schatzmeister), Jörg Herzer (2. Vorsitzender), Jörg Melzer (Pressewart), Axel Köthe (Sozialwart), Jens Israel (2. Schatzmeister), Nicole Breuer (Frauenwartin), Hans Kroeger (1. Vorsitzender), Jörg Northolt (Jugendwart), Egon Herzer (Schriftwart).

mussten gegangen und viele Telefongespräche geführt

Wenn ich dann auf Nachfragen erklärt bekomme, dass es annähernd 70 freiwillige Helferinnen und Helfer waren, die zum guten Ablauf der gesamten Veranstaltung beigetragen haben, dann wird klar, warum wir bei gutem Wetter ein hervorragendes Fest in Dorum hatten.

Ich wünsche mir, dass im nächsten und übernächsten Jahr unsere nächsten „Jubilare“, der Quartettverein (man möge einem gut 60-jährigen verzeihen, wenn ich ihn weiterhin so nenne) und unsere Feuerwehr eine vergleichbare Feier haben werden. ♦

KLAUS SEIER

Teilhabe

- Länderübergreifende Werkstätten für behinderte Menschen
- Berufsbildungsbereich
- Stationäres Wohnen
- Betreutes Wohnen
- Persönliche Assistenz
- Integrationsfachdienst
- Integrative Fortbildungsstätte
- Integrative Kindertagesstätte
- Hausfrühförderung
- Schülerhort

Gemüsehof Olendiek

Ihr Fachgeschäft für Vitamine

Niederstrich 1 · 27632 Cappel · Tel.: 04741/ 1317

- **„Grüne Kiste“ Lieferung frei Haus**
Der Vitaminstoß, Obst- und Gemüsemischung.
- **Frische-Service für die Gastronomie**
- **Wochenmärkte in Cuxhaven und Bad Bederkesa**

Elbe-Weser Werkstätten EWW

Gemeinnützige GmbH

Pakusch

elektro

EIB

Elektroinstallateur-
Meisterbetrieb

Öterlue Specken 35
27638 Wremen

Tel.: 04705/950040
Fax.: 04705/950041
Notdienst: 0170/3511208

www.pakusch-elektro.de hpakusch@t-online.de

Malermmeister

Torsten Wippich



Westpreußenstraße 20
27632 Midlum
Telefon (0 47 41) 31 39
Telefax (0 47 41) 18 03 59
Mobil (01 71) 5 26 21 54

Ausführung sämtlicher Malerarbeiten

Land Wursten

Ein gelungenes Sommerfest

500-Euro-Spende für die Uhr an der Rektorschule.

Begleitet von gutem Wetter fand im Amtsgarten Dorum das Sommerfest der Wurster CDU unter dem Motto „Helfen und Feiern mit der CDU“ statt.

Die Frauenunion, die Junge Union und die Samtgemeinde-CDU mit ihren einzelnen Ständen zogen eine große Zahl Interessierter an.

Natürlich wurden auch die vielen gespendeten selbstgemachten Kuchen und Torten gerne angenommen. Der Erlös des Kaffee- und Ku-

chenverkaufs plus einer Spende von der CDU, insgesamt 500,- Euro, soll für die Herrichtung der Uhr an der alten Rektorschule verwendet werden.

Die anwesenden Kinder tollten auf dem Luftkissen, stapelten leere Kisten aufeinander, zielten mit einem Wasserstrahl auf aufgestellte Ziele und fuhren mit der kleinen Eisenbahn durch die Siedlung.

Ganz besonders war es die Frauenunion, die mit ihrem kreativ hergerichteten Stand die Aufmerksamkeit der Besucher auf sich zog.



Von links nach rechts: Ferlemann, Vockert, Iben, Klamt, Mauritz



Die Europa-Abgeordnete, Frau Ewa Klamt, ließ sich vom Dorumer Bürgermeister Klaus Seier und dem CDU-Vorsitzenden Hans-Jürgen Iben und anderen Anwesenden über die Probleme dieser Gegend informieren.

Bundestagsabgeordneter Enak Ferlemann, der ebenfalls gut zwei Stunden dabei war, diskutierte intensiv mit Besuchern.

Diese waren anschließend von der Offenheit und der Sachkenntnis Ferlemans beeindruckt. Frau Astrid Vok-

kert, Vizepräsidentin des hannoverschen Landtages, gefiel es in Land Wursten so gut, dass ihr Mann ihr mehrere Mal den nächsten Nachmittags-Termin vorhalten musste.

Bevor sie jedoch ging, wies sie auf den von Jürgen Klencck seit Jahren organisierten Grogabend am 30. Dezember im Schützenhaus in Mulsum hin.

Alle anwesenden Helferinnen und Helfer waren sich einig: Bei einem solchen Zuspruch soll das nächste Sommerfest wieder stattfinden. ♦

HAUSVERWALTUNG ist Vertrauenssache!

- **Komplettservice**
- **günstige Versicherungsprämien** durch Rahmenvereinbarung
- **eigener Hausmeisterdienst**
- **Glasversicherung** für Wohn- und Geschäftsgebäude über den **Glasschutzverein Unterweser VVaG**

Ed. Rosenberg KG

Wiener Straße 6 · Bremerhaven · Telefon 30 04 60
www.rosenberg-gruppe.de



Versicherungsbüro
Uwe Friedhoff

Strandstraße 53 • 27638 Wremen
Tel. 0 47 05/3 52 • Fax 0 47 05/10 10

Mein Tipp:
Vorsorge-Beratung bei der VGH.

... fair versichert **VGH**

Land Wursten – Junge Union

Benny Bräuer neuer stellvertretender JU-Sprecher Land Wursten



Lüder Menke,
Sprecher JU Land Wursten

Auf ihrer letzten Sitzung wählten die anwesenden Mitglieder der Jungen Union (JU) Gruppe Land Wursten Benny Bräuer aus Midlum zu ihrem stellvertretenden Sprecher.

Der neugewählte Stellvertreter, der übergangsweise auch die Koordination der Öffentlichkeitsarbeit übernehmen wird, freute sich am Ende über das ihm entgegengebrachte Vertrauen. „Ich freue mich riesig über das mir entgegengebrachte Vertrauen und auf die kommenden Aufgaben“, so Bräuer.

Der JU-Sprecher, Lüder Menke, dankte seinem neu-

en Stellvertreter, dass er sich für dieses Amt zur Verfügung stellt. „Dieses Amt ist aufgrund des Aufgabenschnitts sehr intensiv, umso mehr freue ich mich, dass wir nun mit Benny einen haben, der sich um die wichtige Aufgabe der Öffentlichkeitsarbeit intensiv kümmern kann“, so Menke.

Die Wahl eines stellvertretenden JU-Sprechers war aber nicht der einzige Punkt, mit der sich die Wurster Nachwuchsorganisation auf ihrer jüngsten Sitzung beschäftigt hat. Neben der Wahl eines stellvertretenden Sprechers stand auch ein Ratsbeschluss des Wremer Gemeinderates auf der Tagesordnung.

Die Wurster Jüler kritisierten, dass der im November gefasste Beschluss zur Errichtung einer Tempo-30-Zone in der Strandstraße immer noch nicht in die Tat umgesetzt wurde.

„Es darf nicht sein, dass ein im November gefasster Beschluss, der zur Verkehrsberuhigung und Sicherheit führen wird, im Juni immer noch nicht in die Tat umgesetzt wurde. Es

geht hier schließlich auch um die Sicherheit der Kinder“, so der JU-Sprecher Menke.

Für Menke ist die Tempo-30-Zone eine wichtige Angelegenheit, da er sich bereits in seiner Funktion als CDU-Vorsitzender für die Errichtung einer solchen Tempobeschränkung eingesetzt hat.

Aber auch die Kommunalwahl 2006 stand auf dem Programm der Wurster Jüler. Die JU-Gruppe wird alles daransetzen, für die nächste Kommunalwahl auch einige junge Kandidaten zu finden. Nach Meinung der Nachwuchsorganisation seien Wahlen immer nur mit einer ausgewogenen Mischung der Kandidaten zu gewinnen.

„Wir sollten erreichen, dass unsere CDU-Listen eine Mischung zwischen erfahrenen Kandidaten und jungen Kandidaten werden, dann können wir beruhigt in die politische Auseinandersetzung gehen und werden am Ende auch erfolgreich sein“, so Menke.

Neben der ausgewogenen Mischung bestimme aber



Benny Bräuer,
stellv. Sprecher JU Land Wursten

auch das Ideenprogramm der Parteien die Wahlen. Aus diesem Grund werde sich die JU-Gruppe rechtzeitig zur Wahl mit einem abgestimmten Ideenprogramm zu Wort melden. Des Weiteren werden sich die Wurster Jüler auf verschiedenen Seminaren und Diskussionsforen auf die Wahlen vorbereiten.

„Schließlich möchten wir unseren Wählern zeigen, dass die JU schon seit langem nicht mehr der Kindergarten der CDU ist, sondern durch eigene politische Ideen Politik macht“, so Menke abschließend. ♦

LÜDER MENKE

Brille & Mehr GEBET



- Uhren
- Schmuck
- Porzellan
- Bestecke



Inhaber Harjo Dahl

Am Markt 2 · 27632 Dorum
Telefon (0 47 42) 3 68

Der **TAXIRUF** in Land Wursten



über 10 Jahre

Jörg Johanns
Speckenstraße 46a
27632 Dorum

Wichtige Termine bitte vorbestellen!

Taxi-Großraumtaxi
1-8 Personen

Kranken- und Dialysefahrten
(sitzend), Bahnhof- und Flughafenzubringerdienst,
Einkaufs- und Besorgungsfahrten, Kurierfahrten
Mietwagen (Vermittlung)

(0 47 42) 21 21 · Fax (0 47 42) 22 52

E-Mail: TaxirufLandWursten@t-online.de

Häusliche Krankenpflege
Zulassung aller Kassen



Rita Milter
staatl. exam. Krankenschwester

Dorfstraße 9
27632 Padingbüttel
Telefon (0 47 42) 15 05
Telefax (0 47 42) 25 31 49
Mobil (01 71) 4 13 72 84

E-Mail: rita-hartmut-milter@t-online.de

Gemeinde Wremen

Feuchte aber fröhliche Fahrradtour der CDU Wremen

Der CDU-Ortsverband Wremen führte kürzlich unter Leitung des Vorsitzenden Hanke Pakusch wieder eine seiner beliebten Fahrradtouren durch. Die rund 20 Teilnehmer, eine bunt gemischte Truppe aus Frauen, Männern und Kindern, starteten am Dorfplatz von Wremen und hatten den Leuchtturm Eversand in Dorum-Neufeld zum Ziel. Der Weg führte teilweise außendeichs und an der Schlittenrampe beim Fangrevier des Hundeschlitten-Krabbenfischers Erhard Djuren entlang.

Der letzte Reusenkrabbenfischer an der deutschen Nordseeküste und stellvertretende CDU-Ortsverbandsvorsitzende Wremens holt sich Granat und Fische mit selbstgeflochtenen Weidenreusen aus einem Priel vor dem Deich – und fährt dazu, wie schon seine Vorfahren, mit einem Holzschlitten und drei Hunden raus ins Watt. Insgesamt hat Erhard Djuren 38 Reusen im „Schmarrener Loch“ stehen – dem größten

Priel vor der Küste des Nordseebads Wremen.

„Die 1,40 Meter langen und einen Meter breiten Fischfallen werden von mir selbst aus Weidenstöcken geflochten. Ein Handwerk“, so Djuren“, „das ich bereits als kleiner Junge von den damaligen Reusenfischern gelernt habe“. Nach der Einführung in die Reusenfischerei und einem leichten Regenguss wurde beim ehemaligen Zollhaus in Misselwarden die erste Rast mit Laugestangen und Getränken durchgeführt.

Über den Deichverteidigungsweg ging es bei weit-

gehend trockener Witterung und leichtem Rückenwind zum Leuchtturm Oberfeuer Eversand in Dorum-Neufeld.

Für die Teilnehmer der Fahrradtour wurde eine Führung durch den 37 Meter über das Watt herausragenden Leuchtturm organisiert, der nunmehr als Hafeneuchtturm und Museum dient. Von der oberen Plattform des Leuchtturms konnte die Gruppe bei bedecktem Himmel und klarer Sicht bis Nordenham blicken.

Nach einer weiteren Stärkung führte die von einem heftigem Schauer begleitete Rücktour zum Spargelessen

in ein Ausflugslokal am Altendeich in Padingbüttel – für die teilnehmenden Gourmets war dies sicherlich der Höhepunkt.

Erhard Djuren hat 38 Reusen im „Schmarrener Loch“ stehen – dem größten Priel vor der Küste des Nordseebades Wremen.

Die Wartezeit bis zum Servieren der Speisen wurde, neben dem Austausch der Eindrücke von der Tour, zur Diskussion kommunalpolitischer Themen genutzt, wie der offenen Finanzierung des Dorferneuerungsprogramms Wremens.

Frisch gestärkt wurde, bei zeitweise durchbrechenden Sonnenstrahlen, die Rückkehr nach Wremen angetreten. Zum Ende der Fahrradtour äußerten die Kinder, dass sie im nächsten Jahr wieder an der „tollen Fahrradtour“ teilnehmen möchten. ♦



THERM-O-SOLAR

- Sonnenenergie •
- Wärmetechnik •
- Sanitäre Anlagen •

Oliver Wrobel

27632 Dorum · Speckenstraße 38
Tel. 0 47 42 / 2 54 00 88 · Fax 0 47 42 / 2 54 00 98
Mobil 0170 / 3 82 76 80
www.therm-o-solar.de

Löwen - Apotheke
U. Renner



Dorum · Speckenstraße 2 · Telefon (0 47 42) 20 31

DIE VORTEILE DER APOTHEKE

- Sicher, schnell und nah
- Zuverlässig und kompetent
- Persönliche Beratung
- Nacht- und Notdienst
- Schnelle Beschaffung auch seltener Medikamente
- Arzneimittelzubereitung nach individuellen Bedürfnissen
- Großes Dienstleistungsangebot

Gemeinde Dorum

Verkehrsverhalten



Martin Vogt,
stellv. Fraktions-
sprecher

Das Verkehrsaufkommen in unseren Gemeinden hat sich sicherlich in den letzten 15 Jahren stark verändert. Die Räte und die Verwaltung ha-

ben stets versucht, vorausschauend zu planen und im Rahmen ihrer Möglichkeiten Gefahrenstellen entgegenzuwirken und den Verkehrsfluss zu gewährleisten. Das werden wir auch weiterhin fortführen. Im Folgenden stoßen wir in Dorum allerdings an unsere Grenzen:

- Muß man wirklich mit 80 km/h in die Sietlritzt fahren?

- Müssen Trecker mit vollen Anhängern wirklich mit 50 km/h bei Schlecker um die Kurve fahren?
- Müssen Autos und Motorräder wirklich gegen 22 Uhr mit 90 km/h durch die Poststraße, Speckenstraße oder Alsumerstraße fahren?
- Sind 130 km/h auf der Blickhausener Landstraße wirklich notwendig?

Ich denke NICHT. Wir alle sind es, die sich so verhalten, Touristen und Auswärtige kann man dabei ausklammern.

Im Interesse unserer aller Sicherheit und im Interesse unserer Führerscheine sollten wir alle mal über diese Punkte nachdenken. ♦

MARTIN VOGT

Aus der CDU-Fraktion

Bei den letzten Ratsitzungen wurden von der Dorumer CDU mehrere Anträge zur Verbesserung bestimmter Situationen in Dorum eingereicht.

Durch Reduzierung der Grundstückspreise für Gewerbeflächen sollen Unternehmer und Unternehmen

angeregt werden, dort einen Betrieb zu bauen und Arbeitsplätze zu schaffen. Dies führt dann auch wieder zu Steuereinnahmen in Dorum.

Alle Fußwege in Dorum werden aufgrund unseres Antrags überprüft und nach Dringlichkeit renoviert, da-

mit eine Gefährdung der Bürger ausgeschlossen wird.

Die Reinigung der öffentlichen Toiletten in Dorum durch Mitarbeiterinnen der Gemeinde kostet etwa doppelt so viel wie vergleichbare Objekte, die privatwirtschaftlich gereinigt werden.

Dies hat eine Anfrage der CDU-Fraktion ergeben. Die CDU-Fraktion hat daraufhin einen Antrag gestellt, die Arbeiten langfristig, ohne dass Mitarbeiterinnen gekündigt wird, diese Arbeiten privatwirtschaftlich durchführen zu lassen, um Kosten zu sparen. ♦

Geplante Termine und Veranstaltungen 2005

■ **Mittwoch, 14.9.2005:** 19.30 – 21.30 Uhr, Info-Abend für alle Bürgerinnen und Bürger: Verantwortliche CDU-Politiker aus den sieben Gemeinden berichten; Altes Pastorenhaus Misselwarden ■ **Sonntag, 2.10.2005,** 11.00 – 13.00 Uhr, Politischer Frühschoppen; Deutsches Haus/Dorum ■ **Freitag/Samstag, 18./19.11.2005:** Rhetorik-Seminar; in der Samtgemeinde ■

■ **Sonntag, 6.11.2005,** 11.00 – 13.00 Uhr, Politischer Frühschoppen; Deutsches Haus/Wremen ■ **Sonntag, 4.12.2005,** 11.00 – 13.00 Uhr, Politischer Frühschoppen; Deutsches Haus/Midlum ■ **Freitag, 30.12.2005,** 19.00 Uhr, Grogabend für CDU-Mitglieder und Freunde. **Zu allen Veranstaltungen sind Gäste herzlich willkommen!**

Einladung zu einer Vortragsveranstaltung

in Zusammenarbeit mit der FU der CDU im Kreisverband Cuxhaven

Thema: Betreuungsrecht – Vorsorgevollmacht Patientenverfügung

Worum geht es beim Betreuungsrecht – Wann wird ein Betreuer bestellt –

Wofür sollte ich Vorsorge treffen – Was kann passieren –

Was ist eine Patientenverfügung – Was sollte ich bedenken

Mittwoch, 12. Okt. 2005, um 19.30 Uhr, Gaststätte „Zur Pipinsburg“, Langen-Hoßel

Referentin: Marita Mauritz, Gesundheits- und Krankenpflegerin, Beraterin im Gesundheits-, Pflege- und Qualitätsmanagement

Eingeladen sind Mitglieder der Frauen-Union der CDU und Gäste – Jung und Alt!

Seit über 55 Jahren
Ihr Fachgeschäft
im Lande Wursten

**HERBERT
POLACK**

Heizung, Sanitär und Klempnerei GmbH & Co. KG
27632 Dorum, Im Speckenfeld 1
Telefon (0 47 42) 9 28 20

Torsten Appel

Zimmerei & Holzbau GmbH

Holzrahmen & Massivhausbau
Türen & Fenster
Reparaturservice rund ums Haus



Speckenstraße 36a · 27632 Dorum
Büro: Tjüchenweg 4
Telefon 0 47 42 / 25 47 90 · Telefax 25 47 91
Mobil 01 71 / 6 92 94 85 · www.zimmerei-appel.de

Land Wursten – Frauenunion

Eine Frau hat die Chance, Kanzlerin von Deutschland zu werden

„Sie ist blitzgescheit, hört aufmerksam zu und hat ein Gespür für die Bedürfnisse der Menschen“, erklärt die Vorsitzende der Frauenunion Niedersachsen, Dr. Eva Möllring. „Sie wird sich nicht eitel im Amt sonnen, sondern die Probleme unserer Gesellschaft entschlossen, mutig und ehrlich angehen.“

Angela Merkel habe stets Führungsstärke bewiesen. In schwierigen Zeiten an die Spitze der CDU gewählt, sei es ihr Verdienst, dass die Union jetzt wieder eine gute Chance zur Regierungsübernahme habe, wenn es im September zu Neuwahlen komme. In zahlreichen öffentlichen Veranstaltungen habe Angela Merkel im-

mer wieder bewiesen, dass sie keine Scheu habe, Systeme aufzubrechen, wo es notwendig sei, zukunftsfähige Lösungen zu finden. Sie halte klaren Kurs, überzeuge die Zuhörer mit Argumenten und werde ihre Ziele erreichen. Die rot-grüne Politik löse die heutigen Probleme nicht. Sie sei nicht mehr zeitgemäß und des-

halb gescheitert. Eine Bundeskanzlerin Merkel stehe für eine neue Orientierung und Zuversicht.

Dieser Ansicht ist auch der Vorstand der Frauenunion in Land Wursten und bittet daher alle Wählerinnen und Wähler, der CDU und Frau Merkel am 18. September die Stimme zu geben. ♦

MARITA MAURITZ, 1. VORS. FRAUENUNION

Tennisprofis des BTV trainieren mit Jugendlichen des DTC in Dorum

Am Mittwoch, 27.7.2005, um 17.00 Uhr tritt Thorben Theine als Trainer der Tennis-Bundesligamannschaft des BTV mit vier Tennisprofis auf der Anlage des Dorumer Tennis Clubs an. Nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden, Walter Brogsitter, vor 25 erwartungsvollen Jugendlichen und vielen Zuschauern, machten sich die Profis ans Werk und zeigten, wie Profis trainieren. Während die Spieler kämpften, stellte Thoben Theine den Zuschauern die Spieler vor und berichtete von ihren gewonnenen Turnieren. Damit die Cracks bei Kräften blieben, wurden sie von den

Jugendlichen des DTC mit frischen Früchten, Getränken und Schokolade versorgt. Nachdem die Profis ihr Training beendet hatten, schlug die Stunde des Nachwuchses: die Stars des BTV trainierten mit den Jugendlichen

des DTC. Erschöpft aber glücklich ging es danach mit einer Grillparty weiter. Auch jetzt waren die Profis gefordert: die Jugendlichen hatten eine Playstation organisiert und forderten die großen Tennisspieler zu einem Tennis-

match am Bildschirm heraus. Obwohl die Kids den Profis mächtig „Dampf“ machten, schlugen die sich auch hier hervorragend. Zum Schluss musste noch an der Tischtennisplatte gekämpft werden. Dieser tolle Tennismittag hat gezeigt, dass Tennis auch ohne die ganz großen Stars viele Jugendliche begeistert. Für diese ausgezeichnete Werbung bedankte sich Walter Brogsitter bei Thorben Theine, Axel Pretsch, Mark Joachim, Marcos Litrado, Antonio Pastorinio und bei Bernd Badenhorst, der diese Veranstaltung ermöglicht hat. ♦

WALTER BROGSITTER





Detlef Melzer

G
m
b
H

Dachdeckermeister

Steildach/Flachdach • Neubau/Dachsanierung
Dachreparaturen • Asbestsanierung • Bauklempnerei
Fassadenverkleidung • Dachflächenfenster

Am Büttel 10 a • 27632 Dorum
Telefon 0 47 42/92 22 13

Renovieren und
Gestalten mit Lust
und Tiebe

Ihr Malermeister

Andreas Tiebe

GmbH

Im Speckenfeld 9, 27632 Dorum
Tel. (04742) 92 20 56

 Fassadenanstrich und
Wärmedämmverbund-Systeme

 Bodenbeläge aller Art

 Insektenschutzgitter

 Maler- und Tapezierarbeiten

Wirtschafts- und Steuerpolitik

Probleme der deutschen Wirtschaft, die gelöst werden können

Steigende Arbeitslosigkeit, wachsende Verstaatlichung, ausufernde Bürokratie, wachsende Macht von Verbänden, drastischer Ausverkauf des Mittelstandes (Landwirtschaft, Handwerk und selbstverantwortliche Unternehmer), eine steigende Zahl von Insolvenzen bei sehr geringem Wirtschaftswachstum – das sind Kennzeichen der Deutschen Wirtschaft, die unter der Führung der derzeitigen Bundesregierung zum Schlusslicht in der EU geworden ist.

Nicht ohne Stolz können wir in den von der CDU/CSU regierten Bundesländern feststellen, dass die jeweiligen Landesregierungen sich erfolgreich gegen diese Entwicklung zu wehren versuchen. So kann sich Ministerpräsident Wulf rühmen, durch seine Reformen bereits 30 % der die Wirtschaft hemmenden Verordnungen und Vorschriften aufgehoben zu haben. Und es gibt Landkreise in Niedersachsen, wie Vechta und Cloppenburg, in denen wir, im Gegensatz zum Durchschnitt des Bundes, eine nur geringe Arbeitslosigkeit bei gutem Wirtschaftswachstum beobachten können.

Denn diese Landkreise zeichnen sich aus durch einen starken Mittelstand, gesunde Familien und ausreichenden Nachwuchs. Die Land- und Ernährungswirtschaft wird, trotz den von der Bodenfruchtbarkeit armen Standorten, als wichtigster Wirtschaftszweig geachtet. Nicht ohne Stolz erzielen hier bäuerliche Familien, auf von der Fläche her für

Niedersachsen sehr kleinen Betrieben bei hoher Intensität im Bundesvergleich, Spitzeneinkommen. Das unterstreicht, dass ein gesunder Strukturwandel keineswegs durch Flächenvergrößerung von Einzelbetrieben oder einzelbetriebliche Förderung, sondern allein in fairem Wettbewerb durch den Wechsel zum fähigeren Betriebsleitertehepaar als Grundlage gesunder bäuerlicher Familienbetriebe erzielt werden kann; insbesondere wenn diese Familien anstatt beihilfenorientiert marktorientiert wirtschaften.

**Unser Ziel muss heißen:
„Erfolgreich und verantwortlich wirtschaften auf der Grundlage gesicherten und weit gestreuten Eigentums, zum Wohle aller Mitbürger“**

Eine gesunde Gesellschaft in einer positiven Wirtschaft basiert auf gesunden Familien, breit gestreutem Eigentum, Eigenverantwortung und guter Nachbarschaft bei fairem Wettbewerb.

Im Mittelstand, seien es bäuerliche, handwerkliche oder gewerbliche Betriebe, kann der Einzelne, gleich wie groß er ist, sich in der Regel nur in der Gemeinschaft behaupten. „Gemeinsam sind wir stark“, erklärte schon Raiffeisen. Vertrauen, Können, gesichertes Eigentum, Eigenverantwortung und gegenseitige Hilfe haben überall in der Welt den Menschen geholfen, Wohl-

stand für sich und ihre Kinder zu erzielen. Dort, wo es gelingt die Zahl der Betriebsgründungen den Betriebsaufgaben anzugleichen oder sie zu übertreffen, wo die Bevölkerung und Wirtschaft in diesem Sinne entsprechend wachsen, entwickeln sich gute Strukturen. Entsprechende Beispiele finden wir auch in Bayern, Österreich, Südtirol, der Schweiz und Norwegen.

Arbeitslosigkeit tritt überall in der Welt auf, wo Großunternehmen die Wirtschaft dominieren und es der Bevölkerung bei geringem Bildungsstand (Pisa) an Kreativität und Motivation mangelt. Hier sollte das Kartellamt rechtzeitig und schonungslos eingreifen. Breit gestreutes Eigentum und ein hoher Anteil an Klein- und Mittelbetrieben bei einer gut vorgebildeten Bevölkerung führt dagegen zur Vollbeschäftigung und zu allgemeinem Wohlstand.

Mit der Leninschen Parole „Vertrauen ist gut, Kontrolle ist besser“ ging das sowjetische Wirtschaftsimperium unter und bläht sich bei uns eine alles behindernde Bürokratie (das ist der wahre Grund, warum heute Franzosen und Niederländer sich noch gegen die EU-Verfassung sträuben). So führen Misstrauen, Kontrolle, staatliche und bürokratische Regulierungssucht zu Entrechtung, zum Verlust und der Aushöhlung des Eigentums und der Eigenverantwortung und damit zum Niedergang.

Auch westliche Sozialisten wie Mansholt, Bruns bis hin zu vielen Mitgliedern der

SPD und Grünen verfolgen heute noch die alten sozialistischen Ziele (Eigentum abschaffen, die Wirtschaft kollektivieren und zentral lenken). Mit gezielten finanziellen Förderungen Einzelner züchten sie Neid und Missgunst. Mit Schlagworten wie „Wachsen oder Weichen (durch staatliche Förderung)“ haben wir bereits die Solidarität in den Dörfern weitgehend zerstört. An der Spitze dieser fatalen Entwicklung zeigt sich heute Schleswig-Holstein (und nicht etwa Bayern oder Baden-Württemberg) mit den in Westdeutschland flächenmäßig größten landwirtschaftlichen Betrieben, wo bereits viele früher wohlhabende Dörfer heute ohne Mittelstand (Bauern, Handwerker und Gewerbe) nur noch als Schlafstätten für Pendler dienen. Das wird dann als „notwendiger Strukturwandel“ noch gepriesen. Obwohl heute über die Hälfte der landwirtschaftlichen Betriebe Deutschlands im Nebenerwerb bewirtschaftet werden, existieren diese nicht in den Überlegungen der Experten an unseren Universitäten. Auch von den meisten praktischen Landwirten in führenden Stellungen, die ausnahmslos selber einzelbetrieblich gefördert wurden, wird dieser durch gezielte staatliche einzelbetriebliche Förderung (das heißt Wettbewerbsverzerrung) forcierten Strukturwandel zwar bedauert, aber in der Regel als angeblich gesunde Entwicklung hingestellt. →

Wirtschafts- und Steuerpolitik

FORTSETZUNG VON SEITE 11:

Probleme der deutschen Wirtschaft

Auch der Ruf nach Investoren und die Förderung von Kapitalgesellschaften, für deren Handeln kein Manager wirklich verantwortlich gemacht wird, vermindern die Arbeitslosigkeit keineswegs. Bekanntlich werden durch Kapitaleinsatz in erster Linie Arbeitsplätze wegrationalisiert. Insofern sind diese Gesellschaften, je größer und unübersichtlicher sie werden, einer gesunden sozialen Marktwirtschaft und Gesellschaft nicht unbedingt förderlich. Sie vermindern die Entwicklung von Eigeninitiative. Auch die Fusion von Konzernen verbessert die Gesamtwirtschaft keineswegs.

Ebenso wenig hat die Versorgung der Bevölkerung durch große Verwaltungszentralen Vorteile oder gar Bürgernähe gebracht. Das beginnen wir in Niedersachsen durch die Verlagerung der Kompetenzen der Bezirksregierungen auf die Kreisverwaltungen bereits langsam zu erkennen.

Langwierige und oft völlig unverständliche Vorschriften

hemmen jegliche Initiative, ob für öffentliche Einrichtungen wie Straßen u.a., im Bauwesen, bei der Gründung von Unternehmen, bei der Kreditaufnahme oder in der Landwirtschaft. Hier gibt es noch viel zu tun!

Doch Fehlentwicklungen durch staatliche Maßnahmen, wie die Kollektivierung der Wirtschaft in den früher von den Sowjets beherrschten Gebieten Europas, und anschließend das rechtswidrige Handeln der Treuhänder in den Neuen Ländern, Bauwut von Kapitalgesellschaften, wo kein Bedarf herrscht, staatlich geförderte Überproduktion nicht nur in der Landwirtschaft, der Ausverkauf unserer Dörfer und die Aufhebung ihrer Selbstverwaltung oder der Bau von Mammutschulen, durch die unsere Kinder anstatt im Unterricht stundenlang im Schulbus sitzen, lassen sich leider nur langsam wieder reparieren.

Die CDU hat in Niedersachsen einen mutigen Anfang gemacht. Das Beispiel der oben genannten Landkreise und die sonst vorhandenen Vorbilder z.B. bei der freiwilligen Feuerwehr und vielen anderen Organisationen, de-

ren Ziel es ist, den Mitmenschen zu helfen, geben uns Zuversicht. Angela Merkel sagt, wir müssen wieder eine „Wir-Gesellschaft“ werden und bereit sein zu dienen.

Erfolgreich und verantwortlich wirtschaften auf der Grundlage gesicherten und weit gestreuten Eigentums zum Wohle aller Mitbürger – so muss unser Ziel heißen.

Es gibt kein Zurück. Aber es gibt neue Möglichkeiten für eine positive Entwicklung. Wir müssen den Bürger wieder mündig werden lassen ihm Freiheiten einräumen, ihm die Selbstständigkeit und Betriebsgründung schmackhaft und erreichbar machen.

Wir brauchen Gewerbefreiheit! Warum nicht über die Nebenbeschäftigung, den Nebenerwerb die volle Existenzgrundlage aufbauen? Eigentum gründen und sichern! Der Bürger ist bereit Verantwortung zu übernehmen und arbeitet dabei wesentlich kreativer als jede Art von Behörde!

Eine bäuerliche (das heißt Nachbarschaftshilfe, fairer Wettbewerb und Eigenverantwortung) Landwirtschaft ist ein wesentlicher Teil des Mittelstandes. Auch hier

muss es wieder möglich werden, durch einmalige und begrenzte Förderung Betriebsgründungen zu ermöglichen.

Noch müssen viele Vorschriften abgeschafft oder wesentlich vereinfacht werden (Grundstücksverkehrsrecht, Höfeordnung, Handels- und Gewerbeordnungen).

Jeder Antrag, der dann bei Ämtern, Banken und Behörden korrekt gestellt wird, muss innerhalb von zwei Wochen auch verantwortlich entschieden werden; anderenfalls gilt er als genehmigt. Dass heute noch alle möglichen Institutionen und sogar Verbände vorher dazu zu befragen sind und die unmöglichsten Auflagen vor jedem Antrag erfüllt werden müssen, dass kein Antrag ohne einen von dritter Seite (Kreditausschüsse) zu genehmigenden Plan vorgelegt werden darf, ist völlig unnötig und verhindert jede Entwicklung.

In diesem Sinne wünsche ich der CDU viel Erfolg bei der Arbeit in der Basis, im Niedersächsischen Landtag, im Bundestag und im EU-Parlament. ♦

DR. OTTO EDERT

*Den Strandkorb für zuhause finden
Sie in großer Auswahl bei*



Warband

ILSE WARBAND
Ausstellung und Verkauf
Lange Straße 8
27632 Dorum
Telefon (0 47 41) 18 11 44
Mobil (01 70) 2 71 73 12
E-Mail ilse.warband@t-online.de



Schwerdts GBR
Garten- und Landschaftsbau

Ihr Fachbetrieb für:

- Teichanlagen
- exzellente Pflasterarbeit
- Gartenneuanlagen und Umgestaltung
- Baumschulpflanzen u.v.m.

Jörg Schwerdts · Großbütteler Weg 2 · 27632 Cappel
Telefon (0 47 41) 41 39 · Telefax (0 47 41) 29 60

Hier schreibt Astrid Vockert

VIP-Runde mit Hans-Heinrich Sander



Astrid Vockert,
Vizepräsidentin
des Niedersächsi-
schen Landtages
und CDU-Land-
tagsabgeordnete

Vockert initiiert Gespräch mit Umweltminister in Hannover.

Zur 5. VIP-Runde (Vockert im Parlament) hatte die Vizepräsidentin des Niedersächsischen Landtages, Astrid Vockert, gemeinsam mit dem CDU-Fraktionsvorsitzenden David McAllister, die Bürgermeister und Spitzen der Verwaltung aus den Gemeinden und Samtgemeinden des Cux-Landes nach Hannover eingeladen. Dabei trafen sie mit Umweltminister Hans-Heinrich Sander zusammen. Astrid Vockert: „Durch die Stellungnahmen der Bürgermeister und Verwaltungsspitzen hat der Minister erfahren, wo „vor Ort in Wesermünde und Land Hadeln der Schuh drückt“ und wo Hilfestellung gewünscht wird.“

Hans-Heinrich Sander hob eingangs hervor, „dass wir uns zahlreiche Umwelt- und Naturschutzregelungen –

insbesondere durch die rot-grüne Bundesregierung in Berlin – in Zukunft nicht mehr leisten können, da sie die Entwicklung in unseren ländlichen Räumen verhindert und Arbeitsplätze kostet. Fest steht, dass kaum ein anderes Bundesland eine so intakte und vielfältige Natur wie Niedersachsen hat. Wir haben zwei Nationalparke – das Wattenmeer und den Harz –, ein Biosphärenreservat, rund 730 Naturschutzgebiete, über 1.400 Landschaftsschutzgebiete und 12 großräumige Naturparke, die überwiegend der Erholung dienen.“

Kleinkläranlagen müssen nur noch zweimal im Jahr kontrolliert werden.

Nach Auffassung des Umweltministers sei aber auch eines klar: Notwendige Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen – so wie sie über lange Jahre gemacht wurden – bedürften einer dringenden Änderung. Beim Deichbau z. B. müsste Klei von weit weg

herangeschafft werden. Dadurch entstünden erhebliche Kosten, die nicht vertretbar seien. Klei sollte, wo immer es naturverträglich gehe, kostengünstig aus dem Deichvorland entnommen werden. Das belaste die Bürger weniger, da keine Lkw's durch Ortschaften fahren müssten und Transportwege einfach kürzer seien.

Im Gespräch mit dem Umweltminister stellten die anwesenden Bürgermeister und Verwaltungsspitzen dar, dass sie gerade die Rückführung von Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen für sinnvoll erachten würden. Wolfgang Neumann: „Sonst werden wir völlig eingeschnürt und können uns wirtschaftlich überhaupt nicht weiterentwickeln.“

Gerade auch für den Wirtschaftswegebau wäre es wünschenswert, analog des Radwegebaus verfahren zu können: Keine Kompensation mehr für Erneuerung und Sanierung – da waren sich die Bürgermeister einig. Die Anregung, Kompensationsmaßnahmen in Natur- und Landschaftsschutzgebieten zur Erreichung der

Schutzziele durchführen zu dürfen, soll geprüft werden.

Einigkeit bestand auch darüber, dass die untere Naturschutzbehörde in unserem Landkreis restriktiver vorgehen würde als in anderen Landkreisen. Umweltminister Sander sagte zu, sich diesbezüglich mit dem Landkreis in Verbindung zu setzen, um z. B. bei der Kormoranverordnung eine großzügigere Genehmigung erhalten zu können, als das bisher der Fall ist.

Zum Thema Kontrollzeiträume für Kleinkläranlagen stellte der Umweltminister dar, dass er die Intervalle von bisher drei- bereits auf zweimal reduziert habe. Die zweite Wartung müsse der Anlagenbetreiber von einem Fachmann durchführen lassen.

Abschließend regten die Bürgermeister an, innerhalb des Modellkommunengesetzes eine Regelung zu treffen, dass in einigen Teilbereichen gegenüber der Unteren Naturschutzbehörde nur eine Anzeigepflicht bestehen sollte. Astrid Vockert sagte zu, diese Anregung in die Gesetzesberatung mit einzubringen. ♦

Mode bei Heike B
Mode & Accessoires für die Frau

Heike Booken-Prött

Modenschau am
12. September,
19.30 Uhr, Nordholz
„Stadt Frankfurt“

Am Markt 5
27632 Dorum
Telefon
(0 47 42) 25 30 32
Telefax
(0 47 42) 2 54 00 99

Öffnungszeiten:

Mo. – Fr. 9.30 bis 12.30 Uhr
und 14.30 bis 18.00 Uhr
Sa. 9.30 bis 12.30 Uhr



Hotel-Gasthof Deutsches Haus

Inh.: Hermann Schade

27632 Dorum / Nordseeheilbad

Alsumer Straße 4 · Telefon (0 47 42) 4 58 · Fax (0 47 42) 25 36 44

Gästezimmer

Klubraum für Familien-
und Geschäftsfeiern bis
zu 65 Personen

Täglich Mittagstisch

Gutbürgerliche Küche

Mittwoch Ruhetag



HANSE KONTOR

Versicherungsmakler
Lüder Menke e.K.

Rheinstraße 29
D-27570 Bremerhaven

Telefon: 0471-2 50 33

Telefax: 0471-2 50 35

Mobil: 0171-3 80 25 18

e-mail: lueder.menke@nord-com.net
www.hanse-finanz-kontor.de

Hier schreibt Hans-Christian Biallas

Bürokratieabbau



Hans-Christian Biallas, MdL, Innenpolitischer Sprecher der CDU-Landtagsfraktion

Die Regierungsfractionen von CDU und FDP werden während der Juni-Plenarwoche des Nds. Landtages das „Gesetz zur modellhaften Erweiterung kommunaler Handlungsspielräume“ (Modellregionen-Gesetz) einbringen. Damit reagieren wir auf die weit verbreitete Erkenntnis, dass die bürokratische Überregulierung in unserem Land immer mehr die Eigeninitiative der Bürgerinnen und Bürger, aber auch der Kommunen, des Handwerks, Handels und Gewerbes behindert hat. Wirklicher Bürokratieabbau mit durchschlagender und nachhaltiger Wirkung kann nur gelingen, wenn man Abschied nimmt von starren, viel zu detaillierten Regelungen, die den Betroffenen keine ausreichenden Handlungsspielräume lassen.

Daher wollen wir mit dem Gesetz Freiräume schaffen, um wirklichen Bürokratieabbau in der Praxis zu testen. Je-

der wird dann merken, dass der Rechtsstaat auch ohne übertriebene Detailregelungen Bestand haben wird. Vielleicht aber stellt sich auch heraus, dass es in einzelnen Bereichen doch nicht ohne die Regelung geht, auf die man gerne verzichtet hätte.

Bürokratische Überregulierung in unserem Land behindert immer mehr die Eigeninitiative der Bürger/-innen, aber auch der Kommunen, des Handwerks, Handels und Gewerbes.

Deshalb gilt für dieses Gesetz ausdrücklich: Probieren geht über Studieren. Ein ausgewählter Kreis von wenigen Kommunen (darunter auch erfreulicherweise der Landkreis Cuxhaven) wird bis zum 31.12.2008 versuchsweise von bestimmten landesrechtlichen Vorgaben abrücken. Ziel ist die versuchsweise Entlastung der Kommunen von einzelnen Vorgaben und Schaffung neuer Handlungsspielräume. Dadurch soll das Verwaltungshandeln schnell-

er, effektiver und auch bürgernäher werden.

Lassen Sie mich einige Bereiche beispielhaft nennen, in denen Veränderungen erprobt werden sollen:

1. Gemeinden, die keine Berufsfeuerwehr haben, sollen zukünftig nicht mehr verpflichtet sein, jeweils für sich eine freiwillige Wehr aufzustellen und zu unterhalten. Sie können künftig die Möglichkeit nutzen, auf freiwilliger Basis mit Nachbargemeinden eine gemeinsame Wehr aufzustellen. Die Folge wären Einsparungen bei gleichzeitigem Erhalt der Sicherheit vor Ort.

2. Bisher verpflichtet das Nds. Gesetz über Spielplätze die Kommunen, Spielplätze einzurichten. Das Gesetz enthält aber auch genaue Regelungen über die Größe, Lage und Beschaffenheit der Spielplätze. In den Modellregionen sollen die Kommunen die Freiheit haben, wo und wie sie welche Spielplätze errichten, ohne dass sie dabei detaillierte Vorschriften umzusetzen haben.

3. Bezüglich einzelner Regelungen in der Nds. Gemeindeordnung, dem Nds. Natur-

schutzgesetz und dem Nds. Wasserschutzgesetz sollen bisher geltende Fristen so verkürzt werden, dass schneller entschieden und Genehmigungen kurzfristiger erteilt werden können.

Dies sind nur einige wenige Beispiele, die verdeutlichen sollen, dass wir als Regierungsfraction die Notwendigkeit zum Abbau von bürokratischer Überregulierung erkannt haben und konsequent handeln. Das Land wird den Modellversuch eingehend begleiten und abschließend auswerten. Stellt sich im Laufe der Erprobungszeit bei einzelnen Regelungen heraus, dass sie sich entweder als nicht geeignet erweisen oder eben doch geeignet sind, werden wir den Versuch entweder abbrechen oder im Fall der Eignung als Erleichterung unverzüglich für alle Kommunen zur Geltung bringen. So oder so steht schon jetzt fest: Auch im Hinblick auf den notwendigen Bürokratieabbau setzt die CDU-Regierungsfraction gemeinsam mit der Landesregierung konsequent das um, was wir vor der letzten Landtagswahl angekündigt haben. ♦



Auch wenn Ihnen nichts passiert.

Bei der Allianz Unfallversicherung UPR mit garantierter Beitragsrückzahlung bekommen Sie immer Ihre Beiträge zum vereinbarten Termin zurück – als lebenslange Rente oder einmalige Kapitalleistung.
Hoffentlich Allianz.
Sebastian Hansen
Hauptvertretung der Allianz,
Osterbüttel 4, 27632 Dorum,
Telefon 0 47 42. 15 55

Allianz

party - Service Land Wursten
...denn das Auge isst mit !
Inh.: Sascha Semrau
An der Kreisstraße 1
(Wehlsbrücke)
27632 Misselwarden
Tel.: 04742 / 81 51 - Tel.: 0170 / 58 33 239 - Fax 04742 / 25 400 39
E-Mail: party-service-landwursten@t-online.de
Internet: www.party-service-land-wursten.de

Land Wursten

Wählen für eine bessere Zukunft



Hans-Jürgen Iben,
Vorsitzender der
CDU Land Wursten

Liebe Leserin, lieber Leser in Land Wursten.

Die Rot-Grüne Bundesregierung hat das Handtuch geschmissen, und nun sollen wir am 18. September wieder wählen. Das ist einerseits gut, weil – wie Helmut Schmidt gesagt hat – „Wenn wir auf Jahrzehnte so weitermachen wie gegenwärtig, dann muss ich für unser Vaterland schwarzsehen. Das darf nicht geschehen“. Also müssen wir eine bessere Regierung wählen. Aber wen soll man wählen und warum soll man wählen? Alle Politiker versprechen uns, dass sie es besser machen als die anderen. Die meisten haben aber nicht den Mut, die Probleme wirklich anzupacken, weil sie dann entweder nicht gewählt oder nicht wiedergewählt werden. Daher werden in der Regel selten soziale oder wirtschaftliche Einschnitte verkündet, die notwendig sind. In der augen-

blicklichen Situation können die große Probleme der Arbeitslosigkeit und leeren Sozialkassen aber nur damit überwunden werden.

Wir haben in den letzten 30 Jahren über unsere Verhältnisse gelebt. Keine Familie kann das über so einen langen Zeitraum, nur die sogenannte „Solidargemeinschaft“. Aber mit welchen Folgen? Jeder Bürger, ob Baby oder Greis, ist bis heute mit 17.000 Euro verschuldet, insgesamt ist unser Land mit fast 1,5 Billionen Euro verschuldet.

Politik und die Politiker müssen endlich langfristige, tragfähige und glaubwürdige Konzepte für die Lösung der vorhandenen Probleme vorlegen, damit unser Land und unsere Menschen wieder eine Perspektive haben.

Die Rot-Grüne Regierung hat unser Land in nur 7 Jahren von einem Europäischen Wirtschaftsmotor mit 2,8 % Wachstum 1998 auf heute weniger als 1 % Wachstum und Wirtschaftsschlusslicht in Europa gebracht.

Diese Regierung war den Anforderungen nicht gewachsen und hat am 1. Juli

mit einem Theaterstück „Vertrauensfrage“ aufgegeben. Nun tritt die gleiche Theater-Mannschaft mit dem gleichen Regisseur wieder für eine neue Regierung an. Das „Berliner Theater“ bringt uns nicht weiter, es muss, wie überall in der Republik, hart gearbeitet werden.

Eine neue Mannschaft mit neuen Ideen muss her. Die alten Rezepte und Personen haben unser Land den sozialen und wirtschaftlichen Abstieg gebracht.

Deshalb müssen wir alle für eine bessere Zukunft wählen gehen. Nur wer wählen geht und damit die Verantwortung für seine Entscheidung übernimmt, hat das moralische Recht, die aktuelle Politik zu kritisieren. Alle die nicht wählen und nur meckern, sind unglaubwürdig. Es gilt auch

nicht die Verteidigung: „Es ist ja egal wen ich wähle, die machen ja doch alle was sie wollen, deshalb wähle ich erst gar nicht“.

Demokratie lebt von der Vielfältigkeit der Meinungen und von dem Werben um Mehrheiten. Daher wird es nie eine Politik für jeden einzelnen Menschen geben, sondern immer nur Kompromisse auf der Basis von unterschiedlichen Mehrheiten. Wir als Wähler haben die Möglichkeit, durch unsere Stimme der Person oder Partei zur Mehrheit zu verhelfen, die für uns am glaubwürdigsten ist, unsere Interessen am besten zu vertreten.

Also wählen Sie am 18. September die Partei mit den glaubwürdigsten Programmen und Personen: CDU und Enak Ferlemann. ♦

IHR HANS-JÜRGEN IBEN

Wenn die Eltern zu viel für ihre Kinder tun, dann tun die Kinder nicht genug für sich selbst!

Auto Lohse GmbH OPEL

- Fachwerkstatt mit Karosserie-Instandsetzung
- Neu- und Gebrauchtwagen mit Finanzierung und Leasingmöglichkeiten
- 2 x in der Woche TÜV/DEKRA-Abnahme
- Klimaanlage-Service
- Elektronische Achsvermessung
- Zertifiziert für Erdgasfahrzeuge
- Ersatzteilservice u. Notdienst

Wir sind immer für unsere Kunden da!

Auto Lohse GmbH • Ellhornstraße • 27632 Dorum • Telefon (0 47 42) 20 63

Lorenz Busch

Pflasterarbeiten & Gartenservice

Arbeiten rund um Haus & Garten



Telefon (0 47 42) 33 56 56
Telefax (0 47 42) 33 56 54
Grüner Weg 2 · 27632 Dorum
lorenz_busch@hotmail.com

Land Wursten

Rhetorik-Seminar für CDU-Mitglieder

Termin: Am Freitag, den 18. November, von 16.00 Uhr bis 20.30 Uhr und am Sonnabend, den 19. November, von 8.30 Uhr bis 17.00 Uhr

Ort: Dorum

Seminarinhalte (Auszug):

- Die Weltmacht mit drei Buchstaben „ICH“
- Körpersprache und Gefühle verraten Gedanken
- Emotionen erkennen und signalisieren

- Kennen Sie die Gewinnermethode?
- Kennen Sie die Lügensignale?
- Visuelle Kommunikation ist manipulierbar
- Gesprächsaufhänger und Eisbrecher
- Wie rede ich erfolgreich?
- Schlagfertigkeit

Kosten: 50,- Euro/Person; Nichtmitgl. 100,- Euro; für alle zzgl. Bewirtungskosten.

Es sind nur 12 Seminarplätze vorhanden. Vergabe der Plätze nach Eingang der Anmeldungen.

Anmeldung:

Bis zum 21. Oktober bei:
Hans-Jürgen Iben
Alsumer Straße 36 b
27632 Dorum
Telefon (0171) 7 31 08 09
Telefax (04 71) 9 72 94 60
E-Mail: iben@labor-iben.de

Herausgeber:

Vorstand des CDU-Samtgemeindeverbandes Land Wursten

Redaktionsleitung:

Hans-Jürgen Iben
Alsumer Straße 36 b
27632 Dorum
Tel. (01 71) 731 08 09
iben@labor-iben.de

Gesamtherstellung:

Druckhaus Wüst GmbH
27628 Driftsethe
Weißener Straße 12
Tel. (0 47 46) 94 64-0

Auflage:

4.500 Exemplare

Verteilung:

Kostenlos an alle Haushalte

Besuchen Sie uns im Internet:

www.CDU-LandWursten.de

Einladung zum Info-Abend

An alle Bürgerinnen und Bürger der Samtgemeinde Land Wursten

Termin: am Mittwoch, den 14. September 2005, um 19.30 Uhr

Ort: Altes Pastorenhaus in Misselwarden

Der stellvertretende CDU-Samtgemeindevorstand, die CDU-Bürgermeister bzw. stellvertretenden Bürgermeister, der CDU-Samtgemeinde-Fraktionssprecher und die CDU-Fraktionssprecher der sieben Mitgliedsgemeinden berichten über die bisherige und zu-

künftige Arbeit in den Gemeinderäten und stehen allen Bürgerinnen und Bürger für Fragen zur Verfügung.

Die Veranstaltung soll insbesondere den Neubürgern die Möglichkeit geben, die politisch Verantwortlichen persönlich kennen zu lernen und mit ihnen gemeinsam

über notwendige Entscheidungen oder Probleme in der Samtgemeinde zu diskutieren.

Wir freuen uns auf eine interessante Veranstaltung mit Ihnen. Für alle Teilnehmer gibt es ein Freigetränk (Bier, Brause, Cola oder Wasser). ♦

INTERBAUSTOFF

Stock + Scheper

Ihr Baustoff-Partner

**Stock+Scheper
Baustoffe GmbH & Co.KG**

Debstedter Straße 20
27619 Schiffdorf-Wehden
Telefon (0 47 04) 9 47-0
Telefax (0 47 04) 9 47-209
E-Mail: info@stock-scheper.de

Speckenstraße 39
27632 Dorum
Telefon (0 47 42) 92 80-0
Telefax (0 47 42) 92 80-80
E-Mail: info@stock-scheper.de

www.stock-scheper.de

Die nächste Ausgabe erscheint am 13. November 2005

Redaktions- und Anzeigenschluss: 16. Oktober 2005

Leserbriefe und Beiträge werden gerne angenommen.

RIEHL'S GARTEN

Traditionell feiert man im Land Wursten seine Hochzeits-, Familien- und Betriebsfeste im schönen großen Saal von Riehl's Garten

*Wer uns findet
findet uns gut!*

Silvesterball mit den „Blue Byrds“

Grünkohlparties 2006 am 21.1., 28.1., 4.2., 11.2. und 25.2.
– Tischreservierungen ab sofort möglich –

Cappel-Strich Niederstrich 13
Telefon (0 47 41) 12 54 · Mobil (01 71) 3 72 03 13